

# Objekt-Ergänzungen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Romanica Raetica : perscrutaziun da l'intschess rumantsch**

Band (Jahr): **15 (2005)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 66.6 Verb + a + Nomen

Einige Kombinationen aus Verb+a+Nomen fungieren wie einzelne Verbphrasen, bis auf den Umstand, daß nach dem ersten Element ein Adverb eingefügt werden kann. Solche Kombinationen sind beispielsweise:

- avair a man ‘zur Hand haben, die Mittel haben, um zu...’  
(DRG 1:5.)
- metter a lö ‘sorgen für’ (OPeer’62:283)
- metter a mort ‘hinrichten’ (vgl. NT’32:538; Hebräer 10,28)
- metter a pos ‘ruinieren, ins Grab bringen’ (OPeer’62:283)
- tour a man ‘beginnen, anfangen’ (DRG 1:54)
- nu savair plü che tour a man ‘sich nicht mehr zu helfen wissen’  
(OPeer’62:412)
- Che pigliaina uossa a man? ‘Was fangen wir jetzt an?’  
(J. C. Arquint 1964)

Welcher Art und wie lang die Adverbphrasen (s. Kap. 5) sein dürfen, welche in dieser Position die Stelle eines einzelnen Adverbs einnehmen können, wäre noch näher zu untersuchen.

## 67 Objekt-Ergänzungen

Objekt-Komplemente treten zusammen mit transitiven Verben auf und sind entweder direkt oder indirekt.

### 67.1 Direktes Objekt

Der Referent eines Füllers der Spalte des Direkten Objekts erfährt die im Verb ausgedrückte Handlung direkt, wohingegen der Referent eines Füllers der Spalte des Indirekten Objekts die gleiche Handlung nur indirekt erfährt.

In beiden Spalten kann eine der folgenden Kombinationen vorkommen:

- ein Marker + ein (Eigen-)Name mit belebtem Referenten
- ein(e) Marker(-phrase) + Nomen/Nominalphrase
- ein Marker + betontes Personalpronomen

Zusätzlich kann in der Spalte des direkten Objekts:

- ein bloßes Nomen oder eine Nominalphrase
- ein Pronomen/eine Pronominalphrase
- ein Marker + Infinitiv(-phrase)
- ein (einfacher) Satz

vorkommen.

Die Spalte des Akkusativobjekt-Komplements kann in folgenden Sequenzen durch ein bloßes Nomen dargestellt werden:

avair prescha	‘in Eile sein’ (OPeer’62:39)
dar s-chandel	‘Anstoß erregen’ (DRG 5:71)
dir manzögnas	‘lügen’ (OPeer’62:152)
far saramonas	‘schwierig sein, sich bitten lassen’ (Arq’64:205)
metter maisa	‘den Tisch decken’ (OPeer’62:283)
patir dan	‘Schaden erleiden’ (OPeer’62:325)
sentir duluors	‘Schmerzen fühlen’ (OPeer’62:449)

Diese und weitere ähnliche Kombinationen sind in vielen Fällen zu feststehenden Ausdrücken geworden.<sup>96)</sup>

96) Andere aus Verb+nominalem Objekt bestehende Sequenzen, die mit *avair* zum mehr oder weniger feststehenden Ausdruck geworden sind:

- avair chasa ‘ein Haus besitzen’
- avair fam ‘hungrig sein’ (intensiviert: avair üna fam naira)
- avair fraid ‘frieren’
- avair nom ‘heißen’
- avair radschun ‘recht haben’
- avair said ‘Durst haben’ (intensiviert: avair üna said da murir)
- avair sön ‘müde sein / schläfrig sein’

mit *chattar* ‘finden’ vgl. O. Peer (1962:90)

mit *cular* ‘spannen/sieden, schmelzen’:

- cular lat ‘Milch sieden’ (DRG 4:345)

Auch *cular il lat* (OPeer’62:122) mit Verwendung des bestimmten Artikels vor einem generischen Nomen (vgl. 65.c.i, S. 167):

- cular painch ‘Butter einsieden’,
- cular suondscha ‘Schmalz auslassen’

mit *far*:

- far agnè ‘lammern’
- far asnarias ‘Unsinn machen’
- far farina insembel ‘gemeinschaftliche Sache machen’
- far fö ‘anzünden’
- far lö ‘Platz machen’
- nu far pled ‘kein Wort sagen’
- far segn ‘zeigen’

[in Oe. vgl. A. Velleman (1915:164)]

mit *metter*: vgl. O. Peer (1962:283)

Einige mehr im Zusammenhang:

no vain affars a Livorno ‘wir haben in Livorno Geschäftshäuser’  
(DRG 1:563)

(Ma da quel on davent) han ils da Guarda adüna gnü nom ils  
speculants (Arq’64:98)

‘(Doch von diesem Jahr an) wurden die Menschen aus Guarda  
immer als Spekulanten bezeichnet’

Tü hast dit manzögnas ‘Du hast gelogen’ (Aug’03:30)

(nu vulair) incleger radschun (OPeer’62:226)

‘(nicht) auf die Stimme der Vernunft hören (wollen)’

- a) Einige dieser Verb+Nomen-Sequenzen fungieren so weitgehend wie einzelne Verbformen, daß sie wiederum Akkusativobjekt-Komplemente haben (vgl. auch H. Augustin 1903:30, DRG 5:71 „zahlreiche Verbindungen von *dar* + Substantiv, die anstelle von einfachen Verben treten können“):

dar man ‘ergreifen, packen’ (DRG 5:67)

dar ögl ‘wahrnehmen, erkennen’ (vgl. Biert’69:130)

far fö ‘in Brand setzen, anzünden’ (Aug’03:30)

Eu dun man ün rom ‘Ich packe einen Ast’ (Semad’67:28)

El ha dat man la resgia ‘Er nahm die Säge’ (Biert’62:82)

ha’l dat ögl üna pruna d’glied ‘er sah eine Menschenmenge’  
(Biert’69:137)

Diese Sequenzen erlauben jedoch das Einfügen der Präposition *a* nach dem bloßen Nomen, und in diesem Falle könnte man es vorziehen, die folgende Nominalphrase nicht als ein Akkusativ-Komplement zu interpretieren. Dies berührt jedoch nicht notwendigerweise die Funktion der Verb + Nomen-Sequenz als einzelnen Konstituenten bzw. als ein Redeteil.

Da man al zappin (e güda’m a volver quist lain)

(DRG 5:67)

Nimm die Holzhacke (und hilf mir diesen Klotz umzudrehen)’

E cur chi han dat ögl al gial ‘und als sie den Hahn erspähten’  
(Biert’69:123-124) (vgl. 62.12)

(Quai es stat) sco dar fö’l stram

‘(Diese Bemerkung wirkte) wie wenn man Stroh anzündete’  
(DRG 5:71)’

- b) In einigen Sequenzen kann der bestimmte Artikel wahlweise vorhanden sein.

Steht der bestimmte Artikel, so bezeichnet er nicht notwendigerweise einen bestimmten Gegenstand oder ein gegebenes Ereignis (vgl. DRG 5:72, *dar* A. II).

avoir fotta ‘wütend sein’ (Aug’03:29)

avoir la fotta (sü per qualchün) ‘(auf jemanden) wütend sein’ (OPeer’62:186)

dar saramaint / dar il saramaint ‘vereidigen’ (DRG 5:71)

dar sentenza / dar la sentenza ‘verurteilen’ (DRG 5:72)

far guerra ‘Krieg führen’ (OPeer’62:208)

no vain fat guerra ‘wir führten Krieg’,

i fan la guerra ‘sie führen Krieg’ (Aug’03:29)

Obligatorisch ist der bestimmte Artikel in *dar la cuolpa* ‘beschuldigen’ (DRG 4:517) und Ausdrücken wie *far il famagl* (OPeer’62:173) ‘als Landarbeiter arbeiten, als Knecht dienen’, *far il nar* ‘den Idioten spielen’, usw.

- c) Einige der oben angeführten und ihnen ähnliche Sequenzen mit eingefügtem unbestimmtem Artikel (und einem anderen hinzugefügten Modifikator) tendieren jedoch dazu, sich auf einen bestimmten Gegenstand oder ein gegebenes Ereignis zu beziehen.

avoir üna said naira ‘einen brennenden Durst haben’ (OPeer’62:407)

nus vain gnü üna vaira temma (OPeer’62:550)

‘wir haben eine schöne Angst ausgestanden’

- d) Feststehende Ausdrücke mit unbestimmtem Artikel sind beispielsweise:

dar üna branclada ‘fest umarmen’ (DRG 5:72)

dar ün sagl ‘zusammenzucken, -fahren’

(DRG 5:72)

dar ün tschüt ‘einen Blick werfen, Nachschau halten’

(DRG 5:72)

far ün segn ‘ein Zeichen geben’ (OPeer’62:446)

- e) Allgemeiner ausgedrückt, sind Nominalphrasen häufig Füller der Akkusativobjektspalte:

chattar l’America ‘sein Glück machen’ (OPeer’62:90)

dostar la said ‘den Durst löschen’ (OPeer’62:407)

guardar l’ura ‘auf die Uhr schauen’ (Biert’62:235)

stüder la glüm ‘das Licht löschen’ (OPeer’62:588)

- f) In einer Anzahl von Ausdrücken gibt das dem Nomen folgende Adjektiv *plain* ‘voll, ganz’, das in Genus und Numerus mit dem Nomen übereinstimmt, zusätzliche Information zur Gesamtaktion und erfüllt so adverbiale Funktion.<sup>97)</sup>  
 dar las costas plainas ‘die Rippen voll geben’ (DRG 5:66)  
 dir la pel plaina ‘einige bittere Wahrheiten sagen’ (OPeer’62:152)  
 as dir las uraglias plainas (DRG 5:259)  
 ‘eine Auseinandersetzung haben, einander die Meinung sagen’
- g) In seltenen Fällen fungieren einige intransitive Verben wie transitive Verben, indem ihnen ein Akkusativobjekt-Komplement hinzugefügt wird:<sup>98)</sup>  
 chalar il lat ‘das Milchquantum einschränken’ (Aug ‘03:45)  
 crescher il predsch ‘den Preis anheben, hinaufdrücken’  
 (Aug’03:45)  
 cridar sosas larmas ‘bittere Tränen vergießen’ (OPeer’62:118)

## 67.2 Positives Präpositionalobjekt

Einem Nomen oder einer gleichwertigen Phrase, in der ein Mensch oder Tier (oder eine Pflanze, vgl. H. Augustin 1903:57) der externe Referent ist, geht der Objekt-Marker *a* voraus, wenn das Nomen/die Nominalphrase als Akkusativobjekt-Komplement fungiert.

(In cretta) benedit Issac a Jacob  
 ‘(Im Glauben) segnete Issac Jakob’  
 cloma a quel chan ‘ruf diesen Hund’  
 Ils chans mordan als giats ‘Hunde beißen Katzen’  
 no vain tramiss a nos famagl  
 ‘wir haben unseren Landarbeiter geschickt’  
 eu vez a Steivan ‘Ich sehe Stefan’

97) Meiner Vermutung nach sind diese Konstruktionen Lehnübersetzungen bestimmter deutscher Ausdrücke, die Verben mit dem ablösbaren Präfix *voll-* enthalten, wie beispielsweise:

jemandem das Fell vollhauen

jemandem die Ohren vollsingen

Die jeweiligen Modelle für die Vallader-Ausdrücke müßte man wahrscheinlich im Schwyzer Düttsch suchen.

98) Solch eine transitive Verwendung intransitiver Verben wird oft mit Hilfe des morphologischen Mittels, das Verb durch Anhängen der Endung *-antar* faktitiv zu machen, umgangen, z. B.

saglir ‘springen’

sagliantar ‘springen lassen, in die Luft sprengen’

(vgl. auch M. Schlatter (1947:58)).

Wenn dem Objekt-Marker *a* die unelidierte maskuline Form des bestimmten Artikels folgt, dann wird er mit diesem wie folgt kombiniert:

$a + il = al$        $a + ils = als$

Cloma al bap      ‘Ruft den Vater’ (Arq’64:22)  
 Salüdai als amis      ‘Grüßt die Freunde’ (Arq’64:27)  
 aber: Cloma a l’ami      ‘Ruft den Freund’ (Arq’64:27)

- a) In Sequenzen, die das Ergebnis einer Inversion sind, geht eine markierte Nominalphrase mit Akkusativobjekt-Funktion gelegentlich einem verbalen Kern voraus, der ein Akkusativobjekt-Prokomplement enthält, dessen externer Referent mit dem der markierten Nominalphrase übereinstimmt.

A teis frar til n’haja vis bleras jadas (Aug’03:49)  
 ‘Deinen Bruder, ihn habe ich mehrere Male gesehen’

Eine solche doppelte Komplementierung ist typisch für die Umgangssprache (vgl. auch 67.51.b, S. 223).

- b) Der Objekt-Marker *a* wird ausgelassen, wenn einem zentralen Nomen mit belebtem externen Referenten ein quantifizierendes Element vorausgeht (vgl. 1.4, S. 24).

battiar duos uffants ‘zwei Kinder taufen’  
 (Aug’03:45)  
 no vain tramiss ün mess ‘wir haben einen Boten entsandt’  
 (vgl. OPeer’62:523)

- c) Nominalphrasen mit menschlichen Referenten sind häufig ohne den Marker *a* vorzufinden.

guarir l’amalà ‘den Patienten heilen’ (Aug’03:47)  
 mantgnair la famiglia ‘die Familie erhalten, ernähren’  
 (OPeer’62:275)  
 verer il diavel ‘den Teufel sehen’ (OPeer’62:556)

- d) Gelegentlich erscheint der Marker *a* nach dem Verb *seguir* ‘folgen’, das normalerweise bei unbelebtem Referenten mit direktem Objekt steht.

seguir ün cussagl ‘einem Ratschlag folgen’ (OPeer’62:447)  
 seguir al clam da guerra (OPeer’62:447)  
 ‘in der Armee (seinen) Dienst (ab-)leisten’

El sieua (cul ögl) a las uondas (fin giosom) (Biert'62:22)  
'(Mit seinen Augen) folgt er dem Verlauf des Flusses (bis zum niedrigsten Punkt)'

(Ich vermute, daß dieses Phänomen auch bei anderen Verben auftritt).

### 67.3 ± Marker *da*

Nach bestimmten Verben treten Akkusativobjekt-Komplemente mit / ohne den Marker *da* auf.

dudir ün tun 'einen Laut/ein Geräusch hören/vernehmen'

Hast dudi da la mort da meis cusdrin (Aug'03:46)

'Hast du vom Tod meines Veters gehört?'

giodair la vita 'das Leben genießen' (OPeer'62:198)

giodair dal mal 'über das Übel sich freuen' (Aug'03:46)

quintar istorgias 'Geschichten erzählen' (OPeer'62:374)

Quinta da teis fats 'Sprich von deinen Taten' (vgl. Aug'03:46)

nu savair rabigl da la terra 'absolut nichts wissen' (OPeer'62:412)

(El) nu sa d'inguotta '(Er) weiß von nichts' (OPeer'62:412)

a) Bei anderen Verben steht immer ein zwischengeschaltetes *da* vor dem Akkusativobjekt.

rier da la gliעד 'die Leute auslachen' (Aug'03:46)

as incleger da 'sich verstehen auf'<sup>99)</sup> (vgl. OPeer'62:226)

No'ns inclegiain da champs e prada (Aug'03:46)

'Unser Geschäft sind Felder und Weiden'

b) In einigen Sequenzen folgt dem *da* regelmäßig der bestimmte Artikel.

i) (Cun mai impè esa plü mal;...) eu n'ha da la splemgia, dal stomi, da la vaschia, da las lisüras (Biert'62:18)

'(Aber bei mir ist es schlimmer,...) ich leide Schmerzen an Milz, Magen, Blase und in meinen Gelenken'

99) Dieser Konstituent birgt Ähnlichkeit mit den deutschen Ausdrücken 'sich auf etwas verstehen' wie in 'Ich verstehe mich auf Ackerbau und Viehzucht', in dem 'sich verstehen auf' eine ähnliche Funktion wie ein einzelnes Verb hat, dem ein Akkusativobjekt-Komplement folgt.

Auch im Deutschen ist das reflexive Pro-Objekt ein direktes Objekt, 'mich', nicht 'mir'.



- ii) dar dal cheu ‘den Kopf schütteln’ (Aug’03:56, DRG 5:73)  
 dar da la leua ‘klatschen, lästern, schlecht von jmd. sprechen’  
 (OPeer’62:257)  
 dar da las massellas ‘essen’ (DRG 5:67)
- iii) dar dal asen ‘(jdn.) einen Esel nennen’ (Aug’03:46)  
 dar dal nar ‘(jdn.) einen Narren/Depp heißen’ (DRG 5:73)
- iv) Die Sequenz *da*+bestimmter Artikel kann in manchen Fällen  
 als Ausdruck einer partitiven Bedeutung interpretiert werden.  
 L’ha aint dal furbun  
 ‘Er hat etwas von einem Schlaumeier an sich’ (Aug’03:46)  
 Dir da tuot las vivaintas sorts ‘offen seine Meinung sagen’  
 (DRG 5:257)  
 mangiar dal bel e dal bun ‘vom Guten munden’ (Aug’03:46)  
 provar da las tuottas (vgl. Aug’03:46, OPeer’62:362)  
 ‘alles ausprobieren, nichts unversucht lassen’

#### 67.4 Verschiedene Marker

Einige Verben haben keinen/einen/mehr als einen Marker.

- crajer qualchosa ‘etwas glauben’ (OPeer’62:115)  
 (Tü) nun hast cret a meis plets (NT’32:137)  
 ‘(Du) hast meinen Worten nicht geglaubt’  
 crajer da savair ‘glauben zu wissen’ (Aug’03:48)  
 (persunas chi) crajaivan in il Segner (NT’32:293)  
 ‘(Menschen, die) an Gott glaubten’  
 crajer vi da qualchosa ‘an etwas glauben’ (OPeer’62:115)

Das letzte Beispiel zeigt eine Markerphrase (vgl. 72.514, S. 275 ff.), die auch zu finden ist in:

- pensast ün pa vi da mai? ‘denkst du manchmal an mich?’  
 (OPeer’62:558)  
 ed ha stübgia vi da quai cha Gieri vaiva dit (Biert’62:230)  
 ‘und dachte an das, was G. gesagt hatte’

Man beachte, daß *vi da* vor Pronomen, die sich auf belebte und unbelebte Dinge beziehen, gesetzt werden kann.

## 67.5 Pronomen

Pronomen oder aus ihnen gebildete Phrasen (s. o. 2, S. 79 ff.) erscheinen ebenfalls in der Spalte der Akkusativobjekte.

- a) Pronomen mit unbelebtem Relatum
- |                        |                   |                           |
|------------------------|-------------------|---------------------------|
| chattar alch           | ‘etwas finden’    | (in Lavin gehörte Formen) |
| nun imprender inguotta | ‘nichts lernen’   | (,,)                      |
| invlidar qualchosa     | ‘etwas vergessen’ | (,,)                      |
| nu mangiar nügla       | ‘nichts essen’    | (,,)                      |

### 67.51 Betonte Personalpronomen

Betonten Personalpronomen (z. B. disjunktive Prokomplemente mit belebt-menschlichen Referenten – vgl. auch 65, S.164) geht der Objekt-Marker *a* voraus.

- Vezzast a mai? ‘Siehst du mich?’ (DRG 1:53)  
Na, eu nu vez a tai ‘Nein, ich sehe dich nicht’ (DRG 1:53)  
Eu vez be ad el ‘Ich sehe nur ihn’ (DRG 1:53)  
Mengia ha clomà ad ella ‘M. hat sie gerufen’ (vgl. Arq’64:36)  
Mo tü nu vezzast a no ‘Aber du siehst uns nicht’ (Aug’03:14)  
Cura clomna a vo? ‘Wann rufen sie euch?’ (Arq’64:38)  
Ursina ha tscherchà ad els ‘U. hat nach ihnen gesucht’  
(Arq’64:27)  
Vaivat salüdà ad ellas? ‘Habt ihr sie begrüßt?’ (Arq’64:27)

- a) Gelegentlich findet man in dieser Position auch eine Pronominalphrase (vgl. 2.4.i, S. 81) vor:

Ama (a teis prossem sco) a tai stess (Biert’62:83)  
‘Liebe (deinen Nächsten wie) dich selbst’

- b) In betonten Zusammenhängen können sowohl die konjunktiven (unbetonten) als auch die disjunktiven (betonten) Personalpronomen mit identischen externen Referenten in der Funktion von Akkusativobjekten erscheinen.

lascha’*m* ir a mai ‘laß mich gehen’ (Aug’03:50)  
(seis bap chi) til vaiva miss ad el sül erpch, per far la paisa  
(Biert’62:233)  
‘...(sein Vater, der) *ihn* auf die Egge gesetzt hatte, um sie zu belasten’

- c) Unbestimmten Pronomen mit menschlichen Referenten, die als Akkusativobjekt-Komplemente fungieren, geht normalerweise der Objektmarker *a* voraus.

crajer ad inchün ‘jemandem glauben’ (Aug’03:46)  
 (El) nu güda ad ingün ‘(Er) hilft niemandem’ (OPeer’62:235)  
 tmair a qualchün ‘sich vor jemandem fürchten’ (OPeer’62:518)  
 (Eu) nu vez ad ingün ‘(Ich) sehe niemanden’ (OPeer’62:235)

Manchmal erscheinen diese Pronomen ohne Marker.

cumplandscher inchün ‘jemanden beklagen’ (Aug’03:45)  
 Vezzast inchün ‘Siehst du jemanden?’ (Aug’03:45)  
 lodar ün (per sa forza) ‘jemanden (für seine Stärke) loben’  
 (Aug’03:47)

- d) Anderen Formen – so wie Demonstrativa (1.2.iv, S. 20) und quantitativen Adjektiven (1.4.iii, S. 25) – geht ebenfalls ein *a* voraus, wenn sie pronominalisiert sind und sie sich auf belebte Wesen beziehen.

I tocca a blers ‘Es trifft viele’ (Aug’03:47)  
 No tils lain bain a tuots ‘Wir mögen sie alle’ (Aug’03:50)

Das letzte Beispiel zeigt betonte doppelte Komplementierung (vgl. b. oben).

## 67.6 Infinitiv

Ein Infinitiv oder eine mit dem Infinitiv gebildete Phrase kann ebenfalls als Akkusativobjekt-Komplement des Hauptverbs erscheinen.

- a) Nach Verben wie den folgenden geht dem Infinitiv-Komplement der Marker *a* voraus:

cumanzar	‘anfangen’
as metter	‘anfangen’
dudir	‘hören’
güdar	‘helfen’
imprender	‘lernen’
muossar	‘lehren’
sentir	‘fühlen’
s’inaccordscher	‘wahrnehmen’
tuornar	‘wiederholen, noch einmal tun’
verer	‘sehen’

Illustrationen im Zusammenhang:

I nu's doda plü a chaminar 'Man hört nicht länger Gehgeräusche'  
(Biert'62:67)

no't vain dudi a dir 'wir haben dich sagen hören' (Aug'03:48)

ed ans mettettan (plain superbgia) a fūmar (SVonm'38:25)

'und wir begannen (voller Stolz) zu rauchen'

muossar a scriver 'zeigen wie man schreibt' (Aug'03:48)

Cur cha t'ha vis a rivar (suna currü) (vgl. Aug'03:49)

'Als ich dich kommen sah, (habe ich mich beeilt)'

vo vezzaivat a giovar 'ihr schaut ein Spiel an'

Einige Beispiele mit Infinitivphrasen:

El cumainza a srommar il tieu (Biert'62:69)

'Er beginnt, die Föhre zu entasten'

e cumainz'a quintar aventüras (Semad'67:12)

'und fängt an Geschichten zu erzählen'

(Ella vaiva lura fat liber la tarschoula...) e cumanzà a tilla sfar,

(da giosom fin süsom) (Biert'62:72)

'(Dann hatte sie ihren Zopf gelockert...) und begonnen, ihn

(ganz vom Ende her) aufzumachen'

imprender a cugnuoscher a qualchün 'jemanden kennenlernen'

(OPeer'62:220)

- b) Der Marker *a* erscheint nicht, wenn das Infinitiv-Komplement reflexiv ist.

(quella nüvlina...Ella) cumainza as disfar (aint il vöd) (Biert'62:32)

'(diese kleine Wolke...Sie) fängt an, sich (in der Leere) aufzulösen'

(Fingia a Marsiglia...) n'haja cumanzà am laschar increscher

(Biert'62:83)

'(Schon in Marseille...) begann ich Heimweh zu haben'

- c) Gelegentlich wird der Marker *a* an Stellen ausgelassen, an denen er normalerweise erscheint.

(Eu til ha dat ün pèr intuorn las uraglias,) cha'l ha dudi sclingiar  
(amo üna pezza) (DRG 5:66)

'(Ich habe ihm eine Ohrfeige gegeben, so daß er es (für eine Weile) klingeln hörte)'

- d) Dem Infinitiv-Komplement geht der Marker *da* voraus vor Verben wie:

bramar

'wünschen, ersehnen'

confessar	‘beichten, bestätigen’
cumandar	‘befehlen’
as decider	‘sich entschließen’
dir	‘sagen’
glivrar	‘aufhören’
pensar	‘vorhaben’
provar	‘versuchen’
ris-char	‘riskieren’
rovar	‘fragen nach, bitten um’
savair	‘wissen’
sperar	‘hoffen auf’
tscherchar	‘abzielen auf, suchen’

Im Kontext:

cumandar da tuornar ‘befehlen zurückzukehren’ (Aug’03:48)  
s’ha’l decis da svolar davent (Biert’69:123)  
‘hat er sich entschlossen, fortzufliegen’  
El nu sa da’s güdar ‘Er weiß sich nicht zu helfen’ (OPeer’62:208)  
tscherchar da cuffortar a qualchün ‘suchen, jemanden zu trösten’  
(OPeer’62:533)

- e) Einige Sequenzen aus *da*+Infinitiv fungieren wie Nomen (vgl. 1.6.v.b, S. 41 und DRG 2, S. 77 *il da baiver* ‘das Getränk’ ebenso wie S. 80 *pel dabaiver*).
- (Ma scha teis inimi ha fam,) schi da’l da mangiar; (sch’el ha said,) schi da’l da baiver (Römer 12,20)  
‘(Aber wenn dein Feind hungrig ist,) gib ihm zu essen (und wenn er durstig ist,) gib ihm etwas zu trinken’
- f) Auf einige Verben folgt vor einem Infinitiv-Komplement entweder *a* oder *da* als Marker.
- el m’ha improvà a clomar ‘er hat versucht, mich zu rufen’  
(Aug’03:49)  
sch’El voul improvvar da rumper üna nusch amo plü düra  
(Biert’62:206)  
‘wenn Sie versuchen wollen, eine noch härtere Nuß zu knacken’

Für eine Verwendung einfacher Orts- und Richtungsangaben als Präposition (vgl. 72.51, S. 250).

## 67.7 Kurzsatz

Ein Satz als Akkusativobjekt-Komplement wird in den meisten Fällen durch die Konjunktion *cha* 'daß' eingeleitet, manchmal mit *scha* 'falls, wenn' oder auch durch ein mit *cha* kombiniertes Fragewort.

- a) Mit *cha* eingeleiteter Satz: (*cha + i = chi*, vor Vokal *chi'd*)  
Nu vezzast cha tü est in peis (Arq'64:146)  
'Siehst du nicht, daß du mir im Weg bist'  
Saintast chi't fa bain 'Spürst du, daß es dir gut tut'  
(OPeer'62:449)  
Eu m'algord ch'eu vaiva ün'ira cunter tuot (Biert'62:83)  
'Ich erinnere mich, daß ich auf alles wütend war'
- b) Mit der Frage-Konjunktion *scha* 'ob' eingeleiteter Satz:  
(*scha + i = schi*, vor Vokal *schi'd*)  
Che sa il püerch, scha la mailinterr'ais dscheta  
'Was weiß die Sau, ob die Kartoffel erfroren ist'  
(H. Lössli 1944:27): 'Die Sau weiß nicht, wovon sie fett wird'  
(Sprichwort)  
Eu nu sa schi'd es be per quai (Biert'62:30)  
'Ich weiß nicht, ob es nur deshalb ist'  
Chi sa sch'el vain 'Wer weiß, ob er kommt' (OPeer'62:418)
- c) Durch Fragewort eingeleiteter Satz: In den meisten Fällen *che* 'was', neben *co* 'wie', *cur* 'wann', *ingio* 'wo', gefolgt vom Füllwort *cha* 'daß' (vgl. H. Augustin 1903, S. 69 Abschnitt 216; DRG 3 S. 134,4; und J. C. Arquint 1964, S. 23).  
(Eu) n'ha dumandà al mat che ch'el tscherchaiva  
'(Ich) fragte den Jungen, wonach er suche' (Aug'03:69)  
Inclegiast che ch'el disch 'Verstehst du, was er sagt'  
(OPeer'62:225)  
Sast che ch'el voul 'Weißt du, was er will?' (OPeer'62:92)  
(El) nun ha scrit co chi'd es  
'(Er) hat nicht geschrieben, wie es ihm geht' (Arq'64:23)  
Sa il diavel ingio ch'el ais  
'Der Himmel mag wissen, wo er steckt' (vgl. OPeer'62:412)
- d) Die vorangegangenen Beispiele in a)-c) beschreiben das Auftreten von Verbformen im Indikativ in Sätzen, die als Akkusativobjekt-Komplemente zu Verben wie *verer* oder *sentir* fungieren, die sich auf

Wahrnehmung beziehen, *scriver* oder *s'algordar* 'sich erinnern', die man als stativische Verben bezeichnen kann, und Verben wie *savair*, die im Zusammenhang mit Wissen stehen.

- e) Das Hauptverb des Nebensatzes steht im allgemeinen nach Verben wie den folgenden im Konjunktiv:

crajer	'glauben'
desiderar	'wünschen'
dir	'sagen'
dubitar	'(be-)zweifeln'
pretender	'behaupten'
schnejar	'verneinen'
sperar	'hoffen'
suppuoner	'annehmen'
tmair	'fürchten'
(vu)lair	'wollen'

Eu craj cha per l'orma nu detta ingün passà (Semad 1967)

'Ich glaube, daß es für die Seele keine Vergangenheit (nur die Gegenwart) gibt'

Eu n'ha dit cha tü nu possast far daplü (Aug'03:48)

'Ich habe gesagt, daß du nicht mehr tun könntest'

El schneja cha l'istoria saja vaira (vgl. And'06:73)

'Er leugnet, daß diese Geschichte wahr sei'

Eu n'ha temma ch'el saja fingià rivà (vgl. Aug'03:83)

'Ich fürchte, daß er vielleicht bereits angekommen ist'

In Sätzen wie diesen macht J. C. Arquint (1964:126) das Auftreten einer Verbform im Konjunktiv im Nebensatz abhängig von einem einleitenden *cha*.

- f) Der Konjunktiv erscheint ebenfalls ziemlich regelmäßig in *cha*-Sätzen, die als Akkusativobjekt-Komplemente von verneinenden oder fragenden verbalen Ausdrücken fungieren.

Eu nu schnej cha quaist saja vaira (vgl. And'06:74)

'Ich streite nicht ab, dass das wahr ist'

Chi ha scumandà cha vo stettat in chasa?

(Aug'03:83)

'Wer hat euch verboten, zu Hause zu bleiben?'

Co? Crajaivat ch'eu nu saja plü bun da semnar ils chomps?

(Biert'62:62)

'Was? Glaubt ihr, daß ich nicht länger fähig sei, die Felder zu säen?'

In Sequenzen wie *Schi less cha'l diavel til portess* 'So möcht' ihn doch der Teufel holen' (OPeer'62:565) kann das Verb *vulair* oder ein ähnliches Verb ausgelassen werden und somit der *cha*-Satz isoliert stehen, wie in:

Cha tü nu'm diast manzögnas 'Erzähle mir keine Lügen'  
(DRG 3:134)  
cha minchün scua davant sia porta (H. Lössli 1944:25)  
'Jeder kehre vor seiner eigenen Tür!'

### 67.71 Verben der Wahrnehmung

Verben wie *(d)udir* 'hören', *sentir* 'fühlen', *spettar* 'erwarten' und *verer* 'sehen', die sich auf Wahrnehmung in einem weiteren Sinne beziehen, können als Akkusativobjekt-Komplement einen Satz haben, dessen Verb im Infinitiv steht (mit vorausgehendem *a*) und dessen Subjekt (mit dem Marker *a*, sofern es einen menschlichen Referenten hat) Akkusativobjekt-Komplement des Hauptverbs ist. In dieser Art von Nebensatz geht das Verb regelmäßig dem Subjekt voraus (Inversion), wodurch die Betonung mehr auf der vom Verb ausgedrückten Handlung als auf der Person, die die Handlung ausführt, liegt. Falls der Kontext dies gestattet, kann gelegentlich das Subjekt ausgelassen werden.<sup>100)</sup>

Das Verb kann wiederum ein eigenes Akkusativobjekt-Komplement haben. In solchen Fällen gehen das Verb und sein Komplement dem Subjekt voraus.

dudir a gnir a qualchün 'jemanden kommen hören' (OPeer'62:160)  
udir a tussir ils pluogls (OPeer'62:345)  
'die Läuse husten hören, das Gras wachsen hören'  
Eu dod a chantar a tai 'Ich höre dich singen'  
No vezzain a gnir a vo 'Wir sehen euch kommen'  
L'abold Andrea...dudiva a crescher l'erba e sentiva a starnüdar  
ils pülschs  
'Der Schöffe A. ...hörte das Gras wachsen und die Flöhe niesen'

Beispiele mit ausgelassenem Subjekt des Nebensatzes:

(Da las varts esa prunas glied chi) spettan a gnir  
'(Auf den Seiten sind viele Menschen, die) darauf warten, daß  
(jemand) kommt'

100) Da das Subjekt des Nebensatzes als Akkusativobjekt-Komplement des Hauptverbs fungiert, ist diese Art der Auslassung derjenigen eines konjunktiven Akkusativobjekt-Prokomplements etwas ähnlich, die in 65.h, S. 173 erwähnt wurde.



aber mit komplementiertem Verb des Nebensatzes:

(Davo il muot) as oda a güzzar la fotsch

‘(Hinter dem Hügel hervor) hört man (jemanden) seine Sense schärfen’

Beispiel mit komplementiertem Verb und Subjekt:

Eu nun od oter co a trar il flà a Ria

‘Ich höre nichts außer R’s Atmung’

## 67.8 Indirektes Objekt

Ist die Spalte der Dativobjekt-Komplemente gefüllt, so geht der entsprechenden Füllerform immer eine Präposition voraus. In den meisten Fällen ist die Präposition *a*, jedoch findet man auch andere Präpositionen und Kombinationen vor. Die Füllerform kann mit einer belebten oder unbelebten Entität als externem Referenten stehen, der die vom Hauptverb angegebene Handlung weniger direkt empfängt als der externe Referent eines Akkusativobjekts.

### 67.81 Eigennamen

Die häufigsten Füller der Spalte der Dativobjekt-Komplemente sind Eigennamen, denen oft Formen der Anrede hinzugefügt werden (vgl. 1.6.vii.1, S. 44).

a) Beispiele mit der Präposition *a*:

Els nu dan il chavogn ad Annina ‘Sie geben A. den Korb nicht’  
(Arq’64:25)

La mamma ha sgüra dat duos intuorn las uraglias a Jonin  
(Arq’64:19)

‘Die Mutter hat sicherlich J. eins hinter die Ohren gegeben’

Ch’El fetscha üna visita a sar Duri

‘Statten Sie Herrn D. einen Besuch ab’ (Arq’64:27)

b) Beispiele mit der Präposition *per*<sup>101</sup>:

Annina fa ün bel pullover per Andri

‘A. macht einen schönen Pullover für A.’

Ella ha pardert la marena per Mengia

‘Sie hat den Imbiß für M. vorbereitet’

## 67.82 Nominalphrasen

Bei Nominalphrasen wird die Präposition *a* mit den maskulinen Formen des bestimmten Artikels kombiniert, wie dies in 72.51, S. 250 bis 251 beschrieben wird.

Nu quintar tuot als cumpogns

‘Erzähle deinen Freunden nicht alles’

Ursina quinta a las amias co chi'd es stat

‘U. erzählt ihren Freundinnen wie es gewesen war’

## 67.83 Pronomen

Die Pronomen oder ihnen äquivalente Phrasen, die die Spalte der Dativobjekte ausfüllen, sind identisch mit den in 67.51, S. 222 aufgezählten, mit dem strukturellen Unterschied, daß den Füllern der augenblicklich behandelten Spalte wie bereits beschrieben immer eine Präposition vorangehen muß (67.8).

Dà nan a mai il pitschen ‘Gib mir den Kleinen’ (Semad’67:66)

trond a sai üna part da la valur (J. C. Arquint 1957 „L’inversium“ 5)

‘...einen Teil des Werts an sich ziehend’

trametter ad inchün qualchosa ‘jemandem etwas schicken’

(Aug’03:47)

trametter salüds a qualchün ‘jemandem Grüße senden’

(OPeer’62:523)

trametter a qualchün per alch ‘jemanden etwas holen lassen’

(Arq’64:193)

- a) Ebenso wie bei Personalpronomen in der Funktion von Akkusativobjekten (vgl. 67.51.b, S. 223), findet man auch doppelte Komplementierung des Verbs durch konjunktive oder disjunktive Personalpronomen in der Funktion von Dativobjekten. Diese Konstruktion wird oft verwendet, um einer Drohung Nachdruck zu verleihen.

101) Die Interpretation von *per*+Eigennamen als adverbialen Komplement ist nicht zufriedenstellend, da dieses Konstitut sich auf den Profitierenden bezieht, dessen eigentliche Wiedergabe das Dativobjekt-Komplement ist. Eine Nullersetzung von *per*+Eigennamen würde kein Wiedererlangen des Profitierenden ermöglichen, dies könnte allerdings durch das Einfügen von *til* oder *al* im verbalen Kern geschehen (vgl. 65.c, S. 166). Eine solche Prokomplement-Ersetzung ist ein gutes Anzeichen dafür, daß es sich hier um ein Objektkomplement handelt.

A tai ta dia schon eu  
 ‘Ich werde Dir einige bittere Wahrheiten sagen’ (Aug’03:49)  
 A tai ta duni bain eu liongia, tü mang’il prüm la schoppa  
 (DRG 5:66)  
 ‘Dich will ich lehren, Wurst zu verlangen!’

Ein pronominalisiertes Demonstrativum wird oft für das vorangestellte disjunktive Personalpronomen eingesetzt.

A quel til duni bain eu (vgl. Aug’03:49)  
 ‘Das werde ich ihm heimzahlen, dem werd ich’s schon geben’  
 A quel til n’haja dat (vgl. DRG 5:66)  
 ‘Ich habe ihm eine ordentliche Tracht Prügel verabreicht’

Dem doppelt komplementierten Verb folgt im allgemeinen eine Nominalphrase mit Dativobjekt-Funktion.

Eu til n’ha cloccà oura las chotschas a quel bastüch  
 (vgl. DRG 3:730)  
 ‘Ich habe diesem Bengel den Hosenboden durchgeklopft’  
 Eu til sfrach la gniffa a quista malnüzza creatüra  
 (Biert’69:186)  
 ‘Ich werde diesen Taugenichts ins Gesicht schlagen’

## 68 Prädikative Ergänzungen

Die Spalte der Prädikativen Komplemente ist im Normalfall nach einer kleinen Klasse intransitiver Verben wie den folgenden gefüllt:

dvantar	‘werden’
esser	‘sein’
gnir	‘werden’
parair	‘erscheinen, scheinen’
restar	‘bleiben’
star	‘bleiben’

Wir werden vor allem die weniger komplexen möglichen Füller der Prädikativen Komplement-Spalte beschreiben, wie beispielsweise:

- ein Adjektiv oder eine Adjektivphrase
- ein Nomen oder eine äquivalente Phrase
- ein adjektiviertes Nomen, eine adjektivierte Nominalphrase
- ein Pronomen